

## Das BG-Blättle verabschiedet sich

Liebe BG-Blättles-Leser,

seit 17. Mai 2020 dürfen wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern. Rund 70 Besucher haben sich einladen lassen, andere sind zurückhaltend. Wir haben Platz für 110 Gottesdienstbesucher.

Unser Dienst, Predigt und BG-Blättle in Briefkästen auszutragen hat begonnen, als Gottesdienste verboten wurden. Drei Austräger haben seither in 180 Briefkästen wöchentlich gute Nachrichten gebracht. Ein Dank geht ebenso an Bernhard Weichel und Wilhelm Kammer, die all die Arbeit rund um das BG-Blättle geleistet haben.

Heute halten Sie das letzte gedruckte BG-Blättle in den Händen und auch die Predigtlieferung wollen wir nun in der Breite beenden. Stattdessen laden wir herzlich zum Gottesdienst sonntags um 9 Uhr ins Gemeindezentrum ein – und bald auch wieder im Großen Saal. Auch die Gottesdienst-Übertragung um 10.30 Uhr über die Homepage wird es weiter geben.

Ich weiß, dass für manche von Ihnen der Weg in den Gottesdienst beschwerlich ist. Manche sind auch zurückhaltend. So ermutige ich dazu, uns ein Zeichen zu geben, dann erhalten Sie auch weiterhin wöchentlich eine Predigt. Einfach im Gemeindebüro anrufen und auf dem Anrufbeantworter ihren Namen nennen: 839878-0. In Zukunft werden wir auf der Homepage der Brüdergemeinde verstärkt solche Kurzinfos einstellen wie Sie es vom BG-Blättle gewohnt sind. Ich freue mich, wenn wir uns in den nächste Zeiten wieder begegnen können.

*Herzlich grüßt Ihr Pfr. Jochen Hägele*

## Ein Kernteam in Corona-Zeiten

Das Kernteam von Renata Hanscamp möchte ein wenig über die Team-Erfahrungen der letzten Wochen berichten. Bislang trafen wir uns einmal im Monat in Korntal zum Beten für Renata und zum Austausch über unsere persönlichen Dinge. Das war oft mit einem Abendessen davor verbunden.

Nun ist das ja leider gerade nicht möglich. So haben wir uns nun schon zweimal über Videokonferenz getroffen – jede von uns am PC in ihrer Wohnung. Auf diesem Weg konnte auch Renata daran teilnehmen, und so bekommen wir direkt die Anliegen von ihr und können füreinander beten. Was für eine Freude, Renata wieder gesund und aktiv zu erleben! Sie berichtet in ihrem neuen Rundbrief über diese für sie nicht einfachen letzten Monate. Der Rundbrief Nr. 13 Mai 2020 ist auf der Webseite der Brüdergemeinde unter folgendem Link zu finden:

<https://www.bruedergemeinde-korntal.de/gemeindeleben/bq-weltweit/hanscamp-niederlande.html>

*Karin Moser*

## Der bissige Bibelvers

Himmelfahrt, Gottesdienst auf dem Saalplatz - der Predigttext aus Johannes 11 wird vorgelesen. Dort spricht Jesus zu Martha: *"Dein Bruder wird auferstehen"*. Und dann sagt Martha zu ihm: *"Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage"*.

WOW – Ich komme aus Greifswald, wo es nicht üblich war solche Bibelverse zu kennen oder gar daran zu glauben. Aus verschiedenen Verpflichtungen musste ich immer wieder mal an Beisetzungsfeiern von Nichtchristen teilnehmen. Es gab immer einen „Trauerredner“ der versuchte den Leuten in ihrer Trauer etwas Trost zu spenden. Die Reden waren für mich immer von schrecklicher Trostlosigkeit, weil sie den Tod in seiner Unabänderlichkeit nur feststellen konnten. Vielleicht können Sie sich vorstellen wie mich dieser Vers gepackt hat, wie bissig er für mich war.

Martha aber sagt: *"Ich weiß ..."* Wer mit solcher Gewissheit lebt, braucht den letzten Augenblick nicht zu fürchten. Wir sehen nicht auf das Abendrot eines langen Lebens, sondern auf das Morgenrot der ewigen Gemeinschaft mit unserem auferstandenen Herrn.

*Ulrich Kaiser*

## Hirtenhelfer im Einsatz

Wir schaffen es nicht, sonntags um 9 Uhr auf dem Saalplatz bei den "Open-Air Predigten" dabei zu sein. Das macht nichts, denn seit dem uns ein Gemeindemitglied per Telefon die Einstellungsschritte am Computer erklärt hat, sind wir voll Freude um 10.30 Uhr per Livestream mit der Gemeinde verbunden.

Die Predigt vom Jochen Hägele am letzten Sonntag hat mich besonders angesprochen. Jesus, der gute Hirte, gebrauchte und gebraucht auch heute seine Mitarbeiter. ER beruft Hirtenhelfer und stellt sie in den Dienst.

So schickt Jesus immer mal wieder, besonders wenn ich "fertig" bin, seine Hirtenhelfer über Telefonanrufe, herrliche Blumengrüße, WhatsApp u. ä.

Mein Mann ist zu Hause "rundum" zu versorgen, da alle Einrichtungen wegen der Corona Ansteckung geschlossen haben. Wie ermutigend ist es für mich, Glaubensfreunde zu haben.

*Edel Wildersinn*

## Es geht weiter ...

aber erst eine Woche nach Pfingsten. Ab Dienstag, 09. Juni, ist das Gemeindebüro wieder vor dem Gemeindehaus präsent. Wie bisher dienstags, mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr.

Zu den selben Zeiten bietet das Café am Türmle auch wieder Kaffee „to go“ an. Kaffee, Tee, kalte Getränke und etwas zum Knabbern laden zu einem "Schwätzle mit Abstand" ein. Herzlich willkommen!

## "Auswärtige" freuen sich über Kontakte in der Corona-Zeit

Seit kein Gottesdienst im Großen Saal stattfindet, finden unsere Nachbarin und wir jeden Samstagmorgen eine Predigt, die Abendandacht und jetzt auch das BG- *Blättle* in unserem Briefkasten.

Pfarrer Jochen Hägele und die anderen Austräger legen dafür einen Frühsport ein und machen Halt vor unserem Haus, stecken uns die Blätter in den Kasten, und setzen ihre Runde fort. Wir danken herzlich, dass die „Auswärtigen“ nicht vergessen werden. Besonders freuen wir uns über die Abendandachten, lesen der Texte, Gebete und die wertvollen Lieder. Mein Mann spielt Klavier und ich singe, meistens mehr Verse wie angegeben. So klingt der Abend aus und wir sind dankbar zu wissen, dass unsere Gemeinde und wir unter Gottes Schutz stehen.

Auch danken wir allen ganz herzlich, die es möglich machten den Gottesdienst per Live Stream mit zu erleben.

*K. und M. Blattner*

## Schulbauernhof: Situation der Landwirtschaft

In der Landwirtschaft ist derzeit einiges zu tun: Wir haben Mais gesät und beim Getreide werden noch Düngung und Pflanzenschutz-Maßnahmen durchgeführt. Mit der Heuernte haben wir auch schon begonnen.

Dieses Frühjahr war für die Landwirtschaft insgesamt zu trocken. Wir sind dankbar, dass es immer wieder etwas regnete, allerdings sollte weiterer Regen die Bodenwasservorräte wieder aufzufüllen. Dieses Jahr beschäftigt uns auch ein hoher Schädlingsbefall der durch die Trockenheit und den milden Winter ausgelöst wurde. Bisher sind wir vor Unwetter bewahrt worden.

Vielen Dank, wenn Sie für genügend Regen, ausreichenden Sonnenschein und Bewahrung der Pflanzen vor Schädlingen beten.

*Andreas Abrell*

## Fruchtaufstriche (Gsälz) für die Mission?

Im Winter 2004 wurde die aus Korntal kommende Missionarsfamilie Kniesz in Kolumbien ziemlich krank. Da beschlossen eine Freundin und ich sie zu unterstützen. Wir haben überlegt, was wir tun könnten, um Geld für sie aufzutreiben. Uns wurde schnell klar, dass wir unsere Vorräte an Obst verwenden könnten, um Fruchtaufstriche herzustellen um sie in der Gemeinde anzubieten. Das wurde gut angenommen. Wir mussten es mehrmals wiederholen. Dann hatten wir einiges Geld zusammen und konnten damit die Familie in Südamerika unterstützen.

Später haben wir nach demselben Konzept die Missionarsfamilie Scharrer in Taiwan unterstützt. Dabei ist es bis jetzt geblieben. Danke allen Gemeindegliedern, die da mithelfen. Übrigens, man kann über einen Bestellzettel, der zu den Präsenzzeiten des Gemeindeamtes erhältlich ist, Fruchtaufstriche bestellen.

Martha Schlichenmaier

## Wenn Wissen unser größtes Bedürfnis wäre

Zur Zeit scheint eines der größten Bedürfnisse nicht nur der Wissenschaftler, Forscher, Virologen und Epidemiologen zu sein, ein umfangreiches Wissen über das neuartige Coronavirus, seine Folgen und seine Bekämpfung zu haben, damit wir wieder „normal“ leben können.

Dazu kam mir dieser Tage folgender Text eines unbekanntenen Verfassers in die Hände: *"Wenn Wissen unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns ein Universalgenie geschickt. Wenn Technik unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Wissenschaftler geschickt. Wenn Geld unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Ökonomen geschickt. Wenn Unterhaltung unser größtes Bedürfnis wäre, hätte Gott uns einen Unterhaltungskünstler geschickt."*

Da aber Vergebung unser größtes Bedürfnis ist, hat Gott uns einen Retter geschickt. Jesus Christus ist unser Retter, auch in Corona-Zeiten: *„Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.“* (Johannes 3, 16 nach HFA-Bibel).

Wolfgang Lorenz

## Was hat in dieser Zeit Bestand?

Die aktuelle Corona Pandemie hat alles auf den Kopf gestellt – weltweit und auch für mich im Kleinen: Ich bin in Kurzarbeit, meine Kinder können ihre Freunde nicht besuchen, das gewohnte Gemeindeleben findet nicht statt ...

Im großen Forum unseres Gemeindezentrum steht das Bibelwort aus Psalm 33,4: *„Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss.“* Auch Jakob hat dies in seinem Leben erfahren. Gott hat ihm versprochen: *„Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“* (1. Mose 28,15). Gott blieb treu und hat Jakob trotz seiner Macken gesegnet. Was bedeutet das für dich und für mich? Jesus spricht uns in Johannes 10 Vers 14 zu: *„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich“*. In der Fortsetzung in den Versen 27 und 28 sagt er weiter: *„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“*

Ich bin dankbar diesen guten Hirten zu kennen und mich auf seine Zusagen verlassen zu können. Das wünsche ich auch dir.

Axel Schäfer

## Traum von Spuren im Sand

Neulich habe ich von dem Traum eines Menschen gelesen. „Spuren im Sand“ hat er ihn genannt. Er hat mich für diese Zeit in der wir gerade beschwerlich leben sehr berührt und war mir eine großartige Ermutigung, die gerne mit Euch teile. Gott ist mit uns!

„Ich sehe mich zusammen mit Gott am Strand spazieren gehen. Als ich zurückblickte auf den Weg meines Lebens, sehe ich im Sand zwei Paar Fußspuren – meine eigene und Gottes Spur. Doch dann fällt mir auf, dass auf den schweren Wegstrecken in meinem Leben nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Ich frage Gott: „Herr, du hast mir versprochen, immer bei mir zu sein. Warum hast du mich gerade dann alleine gelassen, als es mir nicht gut ging?“ Da antwortete mir der Herr: „Mein Kind, ich habe dich niemals allein gelassen. Da, wo nur eine Spur im Sand siehst, habe ich dich getragen.“

Wir dürfen an die Zusage Gottes festhalten: *„Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen“* (Jos. 1,5)

*Klaus Andersen*

## Häufige Fragen zur Technik

In diesen Tagen mussten wir - notgedrungen und doch auch dankbar - zu technischen Hilfsmitteln greifen, die für manche von uns neu sind. Daher haben wir eine Liste von häufigen Fragen zusammengestellt. Diese ist über die Homepage erreichbar.

Bitte zögern Sie nicht, Rückmeldung zu geben, wenn Sie Probleme bei der Nutzung unserer digitalen Angebote haben. Am unteren Rand unserer Homepage gibt es dazu einen Link „Feedback geben ...“. Dabei öffnet sich ihr E-Mail Programm und die betroffene Webadresse ist schon im Betreff eingetragen. Die E-Mail ist auch schon korrekt adressiert.

*Bernhard Weichel*

Jahreslos für unsere Brüdergemeinde 2020

